



Pressemitteilung

18.06.2021

## Kuratorenführung durch die Ausstellung „Chinin - Wundermittel gegen Malaria“

Am Donnerstag, 24. Juni, 18.00 Uhr führt Kurator Drs. Hans Beelen (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) durch seine Ausstellung „Chinin - Wundermittel gegen Malaria“ in der Landesbibliothek Oldenburg.

Durch die Corona-Pandemie haben einige gefährliche Krankheiten an Aufmerksamkeit verloren. Eine davon ist **Malaria**, die zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten weltweit zählt. Allein im 20. Jahrhundert starben 200 Millionen Menschen an Malaria, und immer noch fordert sie laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) Jahr für Jahr rund 400.000 Opfer.

Übertragen werden die Malariaerreger durch die **Stechmücke**, nach dem kanadische Historiker Timothy C. Winegard **das gefährlichste Tier der Welt**. Die Geschichte der Malariabekämpfung ist ein faszinierendes Kapitel der Medizin- und Menschheitsgeschichte zugleich. Sie bietet ein Lehrstück, wie ein Insekt, eine epidemische Krankheit und eine Heilpflanze die Welt verändert haben.

Bereits vor der endgültigen wissenschaftlichen Bestätigung der Mücken als Überträger der Malariaerreger um 1900 hatte man bereits erkannt, dass der in Peru beheimatete **Chinarindenbaum** ein wirksames Heilmittel gegen **Wechselfieber** bzw. **Sumpffieber** – so die frühen Bezeichnungen für Malaria – bietet. Pulverisierte Chinarinde wurde jahrhundertlang als Fiebermittel eingesetzt; der in ihr enthaltene **Wirkstoff Chinin** blieb lange Zeit das einzig wirksame Gegenmittel. Auch in Norddeutschland und in den Niederlanden war Marschenfieber oder kaltes Fieber bis ins 20. Jahrhundert eine weit verbreitete Krankheit.

In der Literatur schlug sich die Entdeckung des Chinins in der Novelle „Zuma“ von Madame de Genlis (1817) nieder. Sie beschreibt den aufsehenerregenden Fall der Gräfin Anna del

Chincon, der Frau des Vizekönigs von Peru, die im Jahre 1638 durch das Mittel angeblich von Malaria geheilt wurde. Ihr zu Ehren gab Carl von Linné dem Baum den wissenschaftlichen Namen **Cinchona**. Bis 1810 hielt Spanien das Weltmonopol für Chinin inne. Danach wurde die Chinarinde über oft abenteuerliche Wege in der Welt verbreitet. Bis ins 20. Jahrhundert war das aus der Rinde gewonnene Alkaloid, später synthetisierte Chinin das einzige wirksame Mittel gegen Malaria.

Der Versuch des britischen Chemikers William Henry Perkin, aus Teer synthetisches Chinin zu gewinnen, führte im 19. Jahrhundert zu der zufälligen Entdeckung des Farbstoffes **Mauvein**, die die Mode beeinflusste. Mauvein war der **erste synthetische Farbstoff**. Die neuartigen Farbstoffe wurden auch zur Einfärbung von mikroskopischen Präparaten benutzt und trugen somit letztendlich zur Entdeckung und Bekämpfung der Malaria-Erreger bei. Auch standen sie Pate für eine neue Generation von Malaria- und anderen Medikamenten.

Auch die **Trinkkultur** wurde und wird bis heute beeinflusst: im 19. Jahrhundert begannen Spirituosen- und Weinhersteller, ihre Produkte mit Chinin zu versetzen. So wurde eine durstlöschende und zugleich gesundheitsfördernde Wirkung angestrebt.

Die Ausstellung über das **Wundermittel Chinin** verdeutlicht die Geschichte eines Stoffes, der die **Weltgeschichte geprägt** hat. Ein Großteil der Exponate, die Kurator Drs. Hans Beelen ausgewählt hat, sind **historische Drucke aus den Beständen der Landesbibliothek Oldenburg**. Diese werden ergänzt durch entsprechende historische Objekte.

## **Ausstellung „Chinin - Wundermittel gegen Malaria“**

**Zeitraum:** bis 31. Juli 2021

Der Eintritt ist frei. Vor dem Ausstellungsbesuch empfiehlt es sich, die Homepage der Landesbibliothek Oldenburg [www.lb-oldenburg.de](http://www.lb-oldenburg.de) wegen der aktuellen Corona-Regeln zu konsultieren.

**Öffentliche Führungen am 24.6., 15.7. und 20.7., jeweils um 18.00 Uhr** mit vorheriger Anmeldung über (0441) 505018-20 oder [lbo@lb-oldenburg.de](mailto:lbo@lb-oldenburg.de)

**Einführung von Kurator Drs Hans Beelen:** auf der Homepage der Landesbibliothek Oldenburg [www.lb-oldenburg.de](http://www.lb-oldenburg.de)

**Begleitheft:** Hans Beelen: Chinin. Wundermittel gegen Malaria. Oldenburg: Isensee, 2021. (Schriften der Landesbibliothek Oldenburg, Bd. 73)

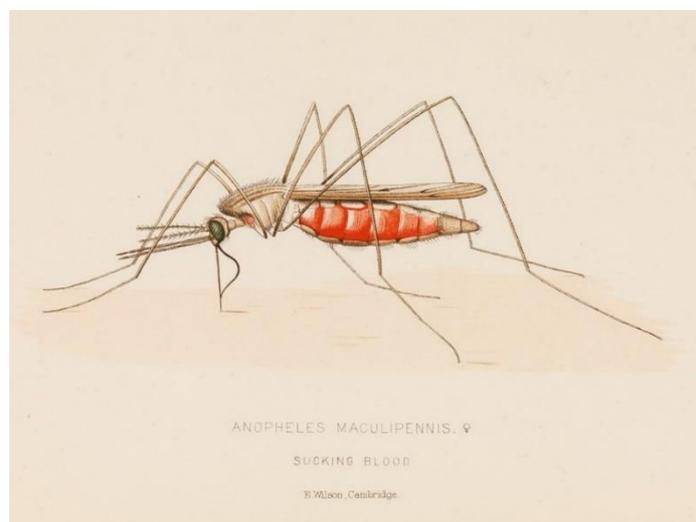
Preis: € 7,-

**Öffnungszeiten Landesbibliothek:**  
Mo - Fr 10-19 Uhr und Sa 9-12 Uhr

**Abbildungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**



Kurator Drs. Hans Beelen (Universität Oldenburg; Foto: F. Proschek)



Überträger der Malaria: Anopheles-Mücke („Journal of Hygiene“, 1901)





*Cinchona rosea* aus Haynes „Arzneykunde gebräuchlichster Gewächse“ (1821)

**Kontakt:** Corinna Roeder M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 50501880, e-mail: [roeder@lb-oldenburg.de](mailto:roeder@lb-oldenburg.de)